

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

123 (28.5.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 123.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 28. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erlöset man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Mai. Der Karlsruher Reiterverein veranstaltet am kommenden Sonntag den 29. Mai auf den Wiesen bei Klein-Müppurr ein Pferde-Rennen. Dasselbe findet in sechs verschiedenen Abteilungen statt. Die Rennen beginnen nachmittags um 3 Uhr und finden ihren Abschluß gegen 6 Uhr. Der Zutritt zum Totalisator ist nur ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern gestattet.

* Durlach, 28. Mai. Auf die morgen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr in der „Festhalle“ stattfindenden Konzerte des hier wohlbekannten Krüglischen Ensembles sei auch an dieser Stelle das verehrl. Publikum aufmerksam gemacht.

* Durlach, 27. Mai. Am 1. Juni wird in Aue (Amt Durlach) eine Postagentur errichtet.

Aus dem Pfinztal, 27. Mai. An der Volksschule in Söllingen wirkten bis jetzt vier Lehrkräfte; die Zahl der Schüler betrug 11. Statistik vom 1. Mai d. J. 428, gegenwärtig 430. Der älteste Lehrer kann seinen Dienst seit Ostern wegen Erkrankung nicht versehen; der Ortschulrat suchte schon vor ca. sechs Wochen vergeblich um einen Hilfslehrer nach. Vor einigen Wochen benachrichtigte Grobsh. Kreis Schulvisitation hies. Ortschulrat, daß die Oberschulbehörde einen solchen hierher anweisen werde, sobald ihr „eine Lehrkraft zur Verfügung stehe“. Zwei der hies. Lehrer unterrichten — oder besser gesagt „hüten“ — täglich je 153 bzw. 151 Kinder in jeweils drei Klassen mit täglich je zweiflüssigem Unterricht. Wenn nun das dortige Ortschulratsmitglied N. in einer Sitzung kurz vor Ostern d. J. sich die „geeignet erscheinende Bemerkung“ erlaubte, „die Lehrer machten die Kinder zu Geistes“, so wird man doch wahrlich bei unseren gegenwärtigen traurigen Schulverhältnissen, die einen geradezu anjammern, nicht mehr vom Zu-geheimesprechen reden können. (Neue Bad. Schulztg.)

Philippshurg, 26. Mai. Im Nachbarort Oberhausen erschien gestern mittag im Hause

des Totengräbers eine Dame mit norddeutscher Aussprache: „Sind Sie der Herr Magauer? Hier bring ich Ihnen ein Paket — das ist etwas für Sie!“ Sprach und entfernte sich so schnell, daß auch die von hier sofort requirierte Gendarmerie keine Spur mehr von ihr finden konnte. Das aber wäre um so nötiger gewesen, als sich bei Öffnung des Pakets ergab, daß dasselbe eine mehrere Tage alte Kindesleiche enthielt.

Heidelberg, 27. Mai. In vergangener Nacht wurden an der Handschuhheimer Landstraße ca. 80 junge Obstbäume boshafter Weise durch Beiliebe beschädigt. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Täter.

† Freiburg, 27. Mai. (Zu dem Attentat auf den Herrn Erzbischof.) Dr. Kieger bestand im Frühjahr das philosophische Staatsexamen. In der betr. Ordinariatsprüfung sollte der „Freib. Ztg.“ zufolge über die Weiterbewilligung des Examenhaltens beschloffen werden, welches ihm vorerst bis zur Ablegung des Staatsexamens bewilligt und bis zur Anstellung in Aussicht gestellt war, aber zur gegenwärtigen Zeit ruhte. In eingeweihten Kreisen nimmt man bestimmt an, daß Kieger in einem Anfall von Verfolgungswahn den bedauerlichen Anschlag auf den Oberhirten, der ihm sonst so außerordentlich viel gutes getan hat, unternommen hat. Untersuchung ist durch die Grobsh. Staatsanwaltschaft eingeleitet. Jedenfalls wird vorerst eine Unterbringung Kiegers in eine Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes erfolgen. Heute früh kam nun beim Grobsh. Gymnasium hier die Anstellung Dr. Kiegers als Lehramtspraktikant ein.

Deutsches Reich.

Marienburg i. Westpr., 27. Mai. Der Kaiser traf heute nachmittags 2½ Uhr mit Gefolge hier ein. Zum Empfang waren erschienen der Landrat, der Bezirkskommandeur und der Kommandeur des Fußartillerie-Halb-Bataillons. Die zahlreich angeordnete Menschenmenge begrüßte den Kaiser mit freudigen Hochrufen. Nach der Begrüßung begab sich der Kaiser, der Jagduniform trug, nach der Marienburg

und besichtigte das D. denschloß. Um 4 Uhr erfolgte die Abreise nach Danzig.

Danzig, 27. Mai. In Gegenwart des Kaisers, des Prinzen Heinrich, der Minister Frhr. v. Rheinbaben und Budde, des Staatssekretärs v. Tirpitz fand heute der Stapellauf des Linienschiffes statt. Der kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, hielt die Taufrede, die Gräfin Zepelin gab dem Schiffe den Namen „Lothringen“.

* Danzig, 28. Mai. Der Kaiser ist gestern abend 10½ Uhr von Station Langfuhr aus nach Döberitz abgereist.

* Stettin, 27. Mai. Heute wurde die von über 400 Personen besuchte Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft vom Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg eröffnet. Begrüßungsansprachen hielten der Oberpräsident der Provinz Pommern, Frhr. v. Ralkahn, Oberbürgermeister Haken, Landeshauptmann v. Eisenhart-Rothe und Georg Manasse, letzterer als Vertreter der Stettiner Kaufmannschaft. Zunächst wurde Bericht über die gründlichen Untersuchungen der Landkommission erstattet.

Posen, 24. Mai. Die Bahnwärterfrau Mayer, geb. Pareza, die aus dem Kwidlitz-Prozess bekannt sein dürfte, hat, wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet, beim Landgericht zu Posen eine Klage gegen die Gräfin Isabella Kwidlitz (Wroblewo) auf Anerkennung des kleinen angeblichen Grafen Josef Kwidlitz als ihres natürlichen Sohnes Leo Franz Pareza eingereicht. Das würde unter Umständen eine Wiederaufnahme des Kwidlitz-Prozesses bedeuten.

Dresden, 26. Mai. Wie die „M. N. N.“ erfahren haben, soll die Gräfin Montignoso, die frühere Kronprinzessin von Sachsen, an den Kronprinzen, ihren einstigen Gemahl, anlässlich dessen gefestigten Geburtstags einen Glückwunsch gerichtet haben.

* Dresden, 28. Mai. Gestern abend 6 Uhr fand im Palais auf der Parkstraße die feierliche Einsegnung der irdischen Hülle der Prinzessin Johann Georg statt, der nur die nächsten Verwandten mit dem Könige bei-

Feuilleton.

14)

Im Banne der Schuld.

Kriminalerzählung von A. Nikola.

(Fortsetzung.)

Alfons wandte unsicheren Schrittes dem verhängnisvollen See zu. Er sah eine kleine Menschenmasse am Rande desselben stehen, und wider Willen kam er näher und näher. Sie neigten sich über die für immer stumme, tropfende Gestalt, und neues Entsetzen erfaßte ihn.

Er bemerkte, wie sein Diener mit einem der Arbeiter eifrig sprach. Kaum hatte sich jener wieder etwas entfernt, so trat er selbst zu dem Manne, faßte ihn am Arm und raunte ihm mit heiserer Stimme zu: „Ich gebe Euch tausend Taler, wenn Ihr der Toten nehmt, was sie in der Hand hat.“

Der Mann sah ihn betroffen an. „Tausend Taler?“ wiederholte er. „Ja, sofort,“ stieß Alfons hervor, „wenn Ihr mir bringt, was sie in der Hand hat.“ „Ich will es versuchen. Was ist's?“ „Eine Manschette — mit einem Brillantknopf,“ lautete die Antwort. „Tausend — zweitausend Taler sollt Ihr haben.“

„Und ich schwöre,“ erklärte da eine scharfe Stimme hinter dem Mann, „wenn Ihr die Tote berührt, oder ihr den Beweis, wie sie den Tod gefunden hat, nehmt, sollt Ihr Euch zuerst vor dem Gesetz, dann vor mir verantworten.“

Alfons von Karbott stand Aug' in Aug' mit seinem Diener, Friedrich Dorner, dem Manne, der so lange schweigend beobachtet, und nun sein Opfer in Händen hatte.

Jetzt näherten sie sich der Gruppe, und die Leute machten Frau Blanda, Alfons und dessen Diener Platz.

Bei dem Anblick der Toten taumelte Alfons und sank bewusstlos zu Boden.

Nach wenigen Minuten kam er jedoch wieder zu sich. Friedrich Dorner stand vor ihm.

„Eine Ertränkte?“ rief er mit lauter Stimme, „ich sage Euch eine Ermordete! Und ich, der Einzige auf Erden, der diese Tote liebte, klagt Herrn Alfons von Karbott des Mordes an! Mag er es leugnen, wenn er es wagt!“

„Ihr seid von Sinnen!“ rief einer der Anwesenden verächtlich.

Mit einem Blick, vor welchem die Umstehenden sich entsetzten, wollte Frau Blanda näher treten und der Toten das Tuch vom Gesicht nehmen, daß man über sie gedeckt hatte, aber

die Leute hielten sie davon zurück und Friedrich Dorner fuhr fort:

„Ich liebe dieses Mädchen, das jetzt ermordet hier liegt, und hat sie, die Meine zu werden. Aber sie verlachte mich, weil dieser — und er zeigte dabei auf Alfons — sich öfter mit ihr unterhielt und sie hoffte Frau von Karbott zu werden. Ungeachtet ihres Spottes warnte ich sie, denn ich liebte sie von ganzem Herzen. Ich sagte ihr, daß ich über sie wachen würde, und wenn ihr je ein Leids geschehe, solle er es mir mit dem Leben bezahlen, und mit Gottes Hilfe soll das auch geschehen! Ich klagte ihn des absichtlichen Mordes an! Seht — dort kommt die Polizei; macht ihnen Platz! Schon seit zehn Tagen weiß ich, daß Herr von Karbott mit einer Frau in's Handgemenge gekommen ist. Hier habe ich den Beweis davon. Platz der Polizei!“

Selbst in diesem Augenblick dachte Alfons an seine Mutter; er sah sich nach ihr um und zog sie näher zu sich heran. Nur sein Arm, den er um sie legte, stützte sie, daß sie nicht kraftlos zu Boden fiel.

„Hören Sie mich an,“ wandte sich Friedrich Dorner den Gerichtsbeamten zu, „ich klagte Herrn Alfons von Karbott an, Margarete Waldau ermordet zu haben. Ich habe Beweise. Vor zehn Tagen machte mein Herr Toilette, um seine

wohnten. Nach der um 9 Uhr unter Glockengeläute erfolgten Ueberführung nach der kath. Hofkirche fand dort in Anwesenheit der königlichen Familie und der fremden Fürstlichkeiten die feierliche Beisetzung statt.

* München, 27. Mai. Das Zentralkomitee der 9. Internationalen Kunstausstellung in München 1905 beschloß, 1905 zur Ehrung des verstorbenen Meisters Franz Lenbach eine im größten Maßstabe gedachte Ausstellung von Bildern Lenbachs zu veranstalten, welche das ganze Lebenswerk des großen Künstlers umfassen soll.

* Stuttgart, 27. Mai. Nach einigen drückend heißen Tagen ging heute nacht zwischen 10 und 12 Uhr über die Stadt ein schweres Gewitter nieder, das von wolkenbruchartigem Regen begleitet war und endlich die erwünschte Abkühlung brachte. Durch das Gewitter, das sich von Norden her näherte, entstanden längere Störungen des telephonischen und telegraphischen Verkehrs.

* Straßburg, 28. Mai. (Berl. Tagbl.) Ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 97 aus Saarburg legte in Bitsch scherzweise auf einen Fuhrknecht sein Gewehr an und drückte los in der Meinung, das Gewehr sei nicht geladen. Der Fuhrknecht wurde augenblicklich getötet.

Oesterreichische Monarchie.

* Konopischt (Böhmen), 27. Mai. Die Fürstin Hohenberg, die Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, wurde heute vormittag von einem gesunden Prinzen entbunden. Die Fürstin und der Prinz befinden sich wohl.

Frankreich.

* Paris, 27. Mai. (Kammer.) Bei dicht besetztem Hause beginnt die Besprechung der Interpellationen über die päpstliche Protestnote. Meunier (Radik. Republ.) verlangt, die Regierung solle den Protest mit verschiedenen und unwiderrücklichen Maßnahmen beantworten. (Beifall auf der äußersten Linken.) Redner verlangt besonders Aufhebung der Botschaft beim Vatikan. (Erneuter Beifall) Lafies (Nationalist) widerspricht dem Vordränger und sagt, die Regierung gehe nur infolge der Veröffentlichung der päpstlichen Note vor, was ein gefährliches Präzedenz schaffen würde. Derjenige, der Jaurès die Note mitgeteilt habe, sei sicherlich kein Freund Frankreichs. (Bewegung.) Lafies erwähnt dann die Reise des deutschen Kaisers nach Italien und die vom Kaiser bei seiner Rückkehr gehaltenen Reden. Er fragt Delcassé, auf welche Weise die Indiskretion begangen worden sei. (Zwischenrufe auf der äußersten Linken.) Lafies beantragt Vertagung der Diskussion. (Lärm.) Die Vertagung wird abgelehnt.

Gäste zu einer Abendgesellschaft willkommen zu heißen. Ich war ihm dabei behilflich und reichte ihm selbst die Diamantknöpfe. Später am Abend klingelte er mir. Ich fand ihn in seinem Zimmer an allen Gliedern zittern. Er verlangte Cognac, den ich ihm gab. Dabei bemerkte ich, daß er einen Riß im Rocke hatte und ihm die eine Manschette vom Hemdärmel gerissen worden und samt dem Diamantknopf fort war. Er sagte mir, er habe eine Promenade durch den Park gemacht, sei dabei auf einen Wilddieb gestoßen und habe ein Rencontre mit diesem gehabt. Aber er wollte nichts davon hören, als ich mich erbot, den Brillantknopf zu suchen.

Darauf holte er ein großes Paket herbei und nahm einen Rock mit einem großen Riß heraus; alsdann hielt er einen Hemdärmel, von dem die Manschette abgerissen worden war, in die Höhe.

„Das sind meine Beweise,“ sagte er. „Herr Storrmann,“ wandte er sich alsdann zu dem ersten der Gerichtsbeamten, „jetzt, bitte, sehen Sie, was die Tote in der rechten Hand hat.“

Der Aufgeforderte kniete vor der Toten in dem feuchten Grabe nieder und öffnete, unter atemloser Spannung der Umstehenden, gewaltsam die kalte Hand und entnahm derselben

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

* Windhoek, 28. Mai. (Vokalanz.) Bei dem am 24. Mai erfolgten Zusammenstoß des Majors Eskorff auf Otjomasi wurde der Feind überrascht, der sich anfangs tapfer verteidigte, dann aber nach allen Seiten auseinander ging und dabei 6 Tote zurückließ, darunter der Großmann Kammer. Auf unserer Seite fielen Lucler-Paris und der Schleifer Stingler. 100 Stück Kleinvieh wurde erbeutet.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 27. Mai. Die Einnahme von Kintschau durch die Japaner geschah gestern abend nach fünfständigem hartnäckigem Kampfe. Darauf wurde auch die russische besetzte Stellung bei Hanschou nach scharfem Gefecht genommen. Das Feuer der beiderseitigen Artillerie ist noch nicht eingestellt. Ein russisches Kanonenboot beschloß während des Kampfes die linke Flanke der Japaner von der Tschwanbucht aus, während japanische Kriegsschiffe von der Kintschoubucht aus das Landheer unterstützten.

* Tokio, 28. Mai. Ein eingehender Bericht über die Einnahme von Kintschau stellt fest, daß der Feind um die Befestigungen von Hanschou mehrere verdeckte Laufgräben angelegt hatte und hartnäckigen Widerstand unter den starken Verteidigungswerten leistete. Dennoch gelang es den Japanern schließlich die feindliche Stellung im Sturm zu nehmen und ihn nach Hankuanling zurückzutreiben. Der schwere Gefecht, das sich hier abspann, dauerte 16 Stunden. Admiral Togo telegraphierte, daß der Kommandeur der aus 4 Kanonenbooten und der Torpedobootflottille bestehenden Flottenabteilung durch drahtlose Telegraphie meldete, die Flottille habe die Bucht von Kintschau erreicht im Verein mit unserer Flotte. Hanschou wurde am 26. beschossen und vor den Augen unserer Armee besetzt. Kapitän Chofa ist tot, außerdem 9 Mann. Der Schaden an Schiffen ist geringfügig.

* Petersburg, 28. Mai. General Kuropatkin meldet vom 26.: Eine Rekognoszierung ergab, daß in der Umgebung von Fongwangtschöng eine japanische Abteilung auf der großen Straße nach Liaojang den Tschumendha-Paß, 34 Werst von Fongwangtschöng und das benachbarte Dorf Silobard besetzt hielt. In den an der Straße nach Liaojang gelegenen Dörfern sind zwischen Tschumoudhai und Seljutschan kleine Abteilungen untergebracht. Der Tschensalin-Paß wurde besetzt. Bedeutende Streitkräfte wurden bei Seljutschan und bei Doliru Diapusa gesehen, von wo der Weg nach Haischeng abzweigt. Seit dem 26. rücken die Japaner in kleinen Abteilungen auf dem Wege nach Haischeng vor. Der Simchalin-Paß ist, wie gerüchtweise verlautet, wiederum von den Japanern besetzt worden.

eine abgerissene Manschette mit einem kostbaren Brillanten.

„Sie werden sehen, wie Faden an Faden paßt,“ sagte Friedrich Dörner, indem er dem Beamten die Manschette aus der Hand nahm und sie dem Hemdärmel anpaßte. Er hatte recht, sie paßte genau; ein Stöhnen drang aus der Menge.

„Jeder, der Herrn von Karbott kennt,“ fuhr der Diener fort, „wird diesen Brillantknopf als den seinen erkennen; und wenn noch irgend ein Zweifel sein sollte, so bitte, sehen Sie nach dem Monogramm auf der Rückseite: A. v. K.“ Keiner sprach ein Wort, aber aller Augen waren auf den totenbleichen jungen Mann gerichtet, der die zusammenbrechende Gestalt einer Frau in den Armen hielt.

Jetzt im entscheidenden Augenblick fand Alfons den Mut wieder. Stolz hob er den Kopf, und die Farbe kehrte in sein Gesicht zurück.

„Haben Sie noch etwas zu sagen?“ fragte er Friedrich Dörner und der Ton seiner Stimme war so verächtlich, daß viele, die ihn für schuldig gehalten, wieder schwankend wurden.

„Ich wiederhole, ich klage Sie des Mordes an,“ lautete die Antwort. „Ich sehe einen Trauring am Finger der Unglücklichen; Gott weiß, ob sie überhaupt jemand's und wessen

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Mai. [83. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Gönner eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Am Regierungstisch Ministerialdirektor Zittel und Regierungskommissäre. Generaldirektor Roth erklärt, daß die Generaldirektion stets bereit sei, für die Interessen ihres Personals einzutreten. Die Revision des Gehaltstarifs hänge von einer Entschliebung des Staatsministeriums ab und die Frage der sonstigen Verbesserung der Stellung der nicht etatmäßigen Angestellten unterständen der Beurteilung des Ressortchefs; es dürfe also keine Folgerung aus dem Schweigen der Regierungsbank gezogen werden und wenn auch sonst auf die eine oder andere Frage nicht geantwortet worden sei, so würden dieselben doch aufgrund der Protokolle eine eingehende Prüfung erfahren. Alle Wünsche und Beschwerden des Personals fänden die vollste Beachtung und Prüfung, und wenn die Generaldirektion versage, so sei das Ministerium als weitere Instanz noch da. Im Verlaufe der Debatte polemisiert Abg. Eichhorn in persönlich verletzender Weise gegen Benedey. Der Präsident ermahnt ihn, und als er in beleidigender Weise fortfährt und dem Präsidium den Vorwurf der Parteilichkeit macht, wird er vom Präsidenten Gönner zweimal zur Ordnung gerufen und ihm mit Entziehung des Wortes gedroht, wenn er nicht gehorche. Schließlich werden die Kommissionsanträge angenommen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Sonntag, 29. Mai. A. 60. Große Preise. Die *Afrikanerin*, große Oper mit Ballet in 5 A. von Scribe, deutsch von F. Gumbert, Musik von Meyerbeer. Halb 7 bis nach 10.

Dienstag, 31. Mai. B. 61. Mittel-Preise. *Der Ferkelwender*, Original-Zauberstück in 3 A. von Ferd. Raimund, Musik von Konradin Kreutzer. 7 bis nach 10.

Donnerstag, 2. Juni. C. 61. Große Preise. Die *Zauberföte*, Oper in 2 A. von G. Schifanoeder, Musik von Mozart. Halb 7 bis nach halb 10.

Freitag, 3. Juni. A. 61. Mittel-Preise. *Sain*, Drama in 1 A. von Felix Fuchs-Nordhoff. — *Riobe*, Schwank in 3 A. von Harry und E. A. Vaulton, in freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal. 7 bis nach 9.

Samstag, 4. Juni. C. 61. Mittel-Preise. *Samson und Dalila*, Oper in 3 A. von Ferdinand Loeuvin, deutsch von Richard Böhl, Musik von G. Saint-Saëns. 7 nach halb 10.

Sonntag, 5. Juni. B. 60. Große Preise. Neu einstudiert: *Der Widerpenstigen Zähmung*, komische Oper in 4 A. nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. B. Widmann, Musik von Hermann Göb. Halb 7.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 80 Läufer Schweinen und 285 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 80 Läufer Schweine und 285 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30—70 M, für das Paar Ferkelschweine 20—31 M. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Frau sie war. Daran ist auch nichts gelegen. Ich habe geschworen, sie zu rächen, und ich werde meinen Eid halten. Führen Sie jetzt diesen — diesen Mörder ab! Ich werde gegen ihn zeugen; und beim Himmel! so sicher, wie er ihr den Tod gebracht hat, so sicher steht ihm sein Tod durch mich bevor.“

Zwei Beamte traten hervor und nahmen Alfons in ihre Mitte.

Da zerteilte sich die kleine Menschenmenge; eine schöne junge Dame kam näher, und weber nach rechts noch links blickend, legte sie ihre Hand auf Alfons Arm.

„Es ist alles Lüge,“ sagte sie erregt. „Sie lieben mich und ich liebe Sie; nichts soll mich glauben machen, daß Sie schuldig sind. Voll Stolz bekenne ich hier offen meine Liebe und den festen Glauben an Ihre Unschuld.“

Ilka und Frau Blanda schmiegteten sich innig an ihn.

„Ich muß meine Pflicht tun,“ sagte der Beamte in ehrerbietigem Ton, „und Sie bitten, mir zu folgen.“

„Sogleich,“ erwiderte Alfons. „Nur lassen Sie mich zuvor noch einige Minuten mit meiner Mutter reden.“

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Bekanntmachungen.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Stupfericherstraße betreffend.

Die Herstellung von ca. 660 qm Rinnenpflaster soll vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 6. Juni, vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 25. Mai 1904.

Stadtbaunamt:
L. Hauck.

Berlegen von Bordsteinen.

Stupfericherstraße betreffend.

Das Berlegen und Einbetonieren von ca. 1000 m Bordsteinen soll vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 6. Juni, vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 25. Mai 1904.

Stadtbaunamt:
L. Hauck.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 1. Juni, vormittags 9 Uhr, stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Deffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtstreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers Emil Müller in Langensteinbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in Langensteinbach.
2. Gesuch des Mechanikers August Bürklin in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in einem zu erstellenden Neubau an der Ettlinger- und Hohenwetterbacherstraße auf Gemarkung Durlach.
3. Gesuch des Karl Kappler von Grünwettersbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Lamm“ in Grünwettersbach.
4. Gesuch des Karl Wilhelm Knobloch von Teutschneureuth um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zum Bären“ in Grödingen.
5. Gesuch des Bierbrauers Josef Volk in Föhlingen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Lamm“ in Föhlingen.
6. Gesuch des Eisenwerks Söllingen um Fristverlängerung bezüglich der Erweiterung der Gießerei daselbst.
7. Die Neueinteilung des Geländes im Gewann „Untere Bühl“ Gemarkung Durlach.
8. Festsetzung der Baufluchten und Straßenhöhen für den Schloßweg in Durlach.
9. Festsetzung der Baufluchten und Straßenhöhen für den Hohenwetterbacher- und Fußweg in Durlach.
10. Die Verbesserung des Kreiswegs Nr. 26 Grünwettersbach-Wolfartsweier.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Die Neuaufstellung des Einquartierungskatasters.
2. Die Aufstellung von Sachver-

ständigen für Abschätzung von Kriegsteilungen.

3. Die Abhör der Gemeindeforderungen von Auerbach, Kleinsteinbach, Spielberg, Untermutschelbach und Wolfartsweier für das Jahr 1902.

4. Die Abhör der Gemeindefrankenversicherungsrechnungen von Berghausen, Grödingen, Königsbach und Söllingen, sowie der Rechnungen der Gemeindefrankenversicherungsverbände Aue-Wolfartsweier und Stupferich-Palmbach für das Jahr 1902.

Durlach, 27. Mai 1904.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Brennholz-Lieferung.

Der Kathol. Oberstiftungsrat bedarf für den Winter 1904/5 140 Ster buchenes nicht geflöhtes Scheiterholz vom Hieb 1903/4.

Die zur Uebernahme der Lieferung Auftragenden wollen ihre Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Brennholzlieferung für den Kathol. Oberstiftungsrat“ bei der Expeditur dieser Stelle, wo die Bedingungen eingesehen werden können, innerhalb 10 Tagen einreichen.

Karlsruhe, 27. Mai 1904.

Konkurseröffnung.

Nr. 7817. Ueber das Vermögen des Schmieds Markus Werner in Aue wurde heute nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Rechtsanwalt Deimling in Durlach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Juni 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 25. Juni 1904, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Juni 1904 Anzeige zu machen.

Durlach, 27. Mai 1904.

Gerichtsschreiberei Großh.

Amtsgerichts:

Frank.

Großh. Amtsgerichtsekretär.

Privat-Anzeigen.

Mansarden-Wohnung

Gröningerstraße 23 von 2-3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen

Adlerstraße 18, 2. Stock.

Leopoldstraße 4 ist eine vollständig neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten.

Eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Badezimmer und reichlichem Zubehör ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

J. Sauerer, Bauunternehmer, Auenstraße 13.

3 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit Balkon und Zubehör zu vermieten

Kette, Straße 35 im Laden.

Auf 1. Oktober sind in meinen Neubauten an der Killisfeldstraße Wohnungen mit je 3 Zimmern und Badezimmer (in einem Stock), Waschküche und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, mit freier Aussicht zu vermieten. Näheres **Auerstraße 19, 3. Stock rechts,** beim Eigentümer.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten

Herrenstraße 2, 2. Stock.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten

Gartenstraße 9, Laden.

Eine Wohnung von 1 Zimmer nebst Zugehör ist an eine kleine Familie zu vermieten

Auerstraße 13.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Friedrichstraße 2.

Zimmer

ein freundlich hübsches, in schönster freier Lage ist sofort zu vermieten

Sophienstraße 14, parterre.

Besser möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten

Hauptstraße 64, 2. St.

5 bis 6 ordentliche Arbeiter können sogleich Wohnung erhalten

Pfingstraße 30.

Daselbst werden Aufträge zum Mähen von Klee und Wiesen gras entgegengenommen.

Auf das Kontor einer Fabrik wird ein tüchtiger junger Kaufmann zur Aushilfe für den Monat Juni d. J. gesucht. Offerten unter A. B. 30 an die Exped. d. Bl.

Fuhrmann, ein tüchtiger und zuverlässiger, kann sofort eintreten bei

Albert Kirchenbauer,

Baugeschäft, Söllingen.

Lauffrau wird sofort gesucht

Leopoldstr. 8 II.

Gesucht wird auf 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung der Kinder. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein guterhalteneres **Grignerrad** (Halbrenner) billig zu verkaufen

Jägerstraße 11.

Ein Viertel Klee und ein Viertel Gras hat zu verkaufen

Frau Waag Wtb., Kirchstr. 1.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Reines Schweineschmalz

ist fortwährend zu haben bei

J. Emmert zur Blume

in Aue.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan ist

billig  bequem sparsam schon die Wäsche.

Die Eis-Abgabe

in unserer Brauerei findet statt: an Werktagen den ganzen Vormittag, an Sonn- und Feiertagen nur morgens von 8 bis 9 Uhr. **Brauerei Eglau Durlach.**

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Sonntag, 29. Mai, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet auf der „Guten Quelle“

Gartenfest

mit Musik statt. U. a. wird den Mitgliedern auch durch Aufstellung von Glücksrad und Schießbude Gelegenheit zur Unterhaltung geboten. Wir bitten turnfreundlichsten um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet gemütliche Unterhaltung im Saale statt.

Gartenbauverein Durlach.

Angeichts der ungünstigen Witterung findet der Ausflug morgen nicht statt. Derselbe wird nunmehr bei günstiger Witterung am Sonntag den 5. Juni stattfinden.

Der Vorstand.

Grüner Hof.

Einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß anlässlich der Fahnenweihe des Kathol. Arbeitervereins Durlach am Sonntag nachmittag von 1 Uhr ab Garten und Saal reserviert sind.

Fritz Forschner.

Samstag und Sonntag:

Gebackene Fische.
K. Dill, Löwenbräu.

Heute (Samstag):
Gebackene Fische
(Rheinfische)
im Kranz.

Frischgestochene

Spargeln,

per Pfund von 15—45 \mathcal{M} , bei Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Garantiert

reiner Himbeersaft,

$\frac{1}{2}$ Flasche 1.50, $\frac{1}{4}$ Flasche 90 \mathcal{M} ,

Apfelmousseux,

bestes alkoholfreies Erfrischungs- und Tafelgetränk, per Flasche 12 \mathcal{M} .

Pasquay & Lindner,

Conjum-Geschäft.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Vertreter gesucht für Chocolate-Automaten bei hoher Provision. Gartmann, Chocoladen-Fabrik, Altona a. Elbe.

Programm

zu der am
Sonntag den 29. Mai 1904
abzuhaltenden

Fahnenweihe

des
Kath. Arbeiter-Vereins Durlach.

1. 9 Uhr: Verbringen der Fahne vom Vereinslokal in die Kirche.
2. 9 Uhr: Gottesdienst.
3. 11 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.
4. 12 Uhr: Festessen im „Grünen Hof“.
5. 2 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang vom „Grünen Hof“ zur Kirche.
6. 2 Uhr: Gottesdienst mit Festpredigt und Weihe der Fahne. Nach dem Gottesdienst Uebergabe der Fahne bei der Kirche, bei ungünstiger Witterung im Saal des „Grünen Hof“.
7. Festzug durch Kelter- und Herren-, sowie Hauptstraße zum „Grünen Hof“.
8. Von 3—6 Uhr: Konzert, zu welchem nur Mitglieder der eingeladenen hiesigen und auswärtigen Vereine, sowie Personen mit spezieller Einladung Zutritt haben.
9. Von 8 Uhr an Festball im „Grünen Hof“. Zutritt haben die Mitglieder der eingeladenen hiesigen und auswärtigen Vereine mit Familienangehörigen. Schluß 12 Uhr.

Die verehrl. Einwohnerschaft wird höflichst gebeten, die Häuser zu beslaggen.

Durlach den 27. Mai 1904.

Der Festausschuß.

Gasthaus zum Amalienbad.

Sonntag den 29. Mai:

Grosses Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der hiesigen Feuerwehrkapelle. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Max Hochschild.

Festhalle Durlach (im Garten)

bei ungünstiger Witterung im Saal

Sonntag den 29. Mai, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

Krügl's Konzert

preisgekröntes humor. Kärntner Koschatsches Liederspiel-, Vokal- und Instrumental-Ensemble. Neues Programm. Italienische Nacht.

Eintritt 25 Pfg.

Aue.

Morgen, Sonntag den 29. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im Saal des Gasthauses zur Blume eine

Wählerversammlung

statt, wozu sämtliche Wahlberechtigten freundlichst eingeladen sind. Nicht Wahlberechtigte haben keinen Zutritt.

Tagesordnung: Aufstellung der Kandidaten zur Gemeinderatswahl.

Der Einberufer.

la. Gußstahl-Garantie-Sensen,

Sensenwörbe, Sensenringe, Wehsteine, Hümpfe, Dangelgeschire, Rechen, Gabeln, Feldhacken, Hack- & Häufelplüge empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Wiederverkäufer hoher Rabatt.

K. Leussler, Eisenhandlung, Lammstr. 23.

Ferner empfehle Mähmaschinen, Genwender & Rechen.

Bohnenstecken und Rebpfähle,

1. Qualität, verkauft billig

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Aue. Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, treubeforgten Gattin, Mutter, Schwester und Tante

Katharina Giese,

geb. Arndt, für die trostreiche Grabrede des Herrn Defan Meyer, für den erhebenden Gesang unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Gangnus und insbesondere für die unermüdete Pflege der beiden Krankenschwestern während ihrer langen, schweren Krankheit, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Aue, 27. Mai 1904.

Familie Giese.

Ausstellungs-Lotterie

der Bäcker, Konditor u. verw. Gewerbe.

Ziehung 30. Juni Mannheim.

25,000 Loose mit Gew. M. 12,500.

I. Haupttreffer \mathcal{M} 5,000 \mathcal{M} .

II. „ „ 1,000 „

III. „ „ 500 „

2 Gew. à 200 „ 400 „

515 „ „ 5,600 „

520 „ „ insgef. \mathcal{M} 12,500 \mathcal{M} .

Loose à \mathcal{M} 1.—, 11 St. \mathcal{M} 10.—

Porto und Liste 25 \mathcal{M} bei

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

MAGGI'S Suppen

Schutzmarke Kreuz-Stern

10 Pfg.

DIE BESTEN!

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauchte nur **Badener Seife**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Badenerl mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Malztreber

ist wöchentlich ein Sud abzugeben, ganz oder geteilt.

Brauerei Eglau Durlach.

Roßhaar,

garantiert echt und bester sorgfältigster Ausführung in diverser Preislage empfiehlt

Heinrich Döttinger, Durlach.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht **Karlstr. Allee 11, 3. St.**

Rebellen, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.